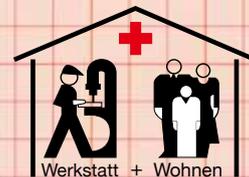


Kreuz Blick



Zeitung der DRK Behindertenwerkstätten Potsdam gGmbH

Vielfalt ist unsere Spezialität

Ausgabe 12



Aus dem Inhalt

Rückblicke Weinprobe · Weihnachtsmarkt · Weihnachtsfeiern · Fasching · Vorschau Urlaubsziele Wohnstätte
Vorstellung WorkHaus · Informationen vom Werkstattrat · Besichtigung vom Landtag · Grüne Woche · Informationen
zum Bundesteilhabegesetz · Rätsel · Verabschiedung der Ruheständler · Leserbriefe · Auslosung des Rätselgewinners



Freier Platz in der DRK Wohnstätte!

In unserer Wohnstätte leben 35 Personen in 5 Gruppen zusammen. Wir bieten ab 01.7.2017 einen freien Platz für eine Frau an und würden uns freuen, wenn Sie bei Interesse Kontakt mit uns aufnehmen.



Freie Plätze im Förder- und Beschäftigungsbereich!

Die DRK Behindertenwerkstätten Potsdam gGmbH ist gem. §136 SGB IX eine Einrichtung zur Teilhabe behinderter Menschen am Arbeitsleben. Der WfbM angeschlossen ist der sogenannte Förder- und Beschäftigungsbereich (FBB). Ziel ist es hier, Menschen mit schweren und mehrfachen Behinderungen, die die Voraussetzungen für eine Beschäftigung in der Werkstatt nicht, noch nicht oder noch nicht wieder erfüllen, intensiv zu fördern und zu betreuen, ihnen eine Teilhabe am Leben in der Gesellschaft und gegebenenfalls am Arbeitsleben zu ermöglichen. Es werden bereits vorhandene Fähigkeiten und Fertigkeiten aufgedeckt, erhalten, weiterentwickelt und gefördert. Tagesstrukturierende und arbeitsanbahnende Maßnahmen sollen der Erhaltung und Förderung bzw. dem Aufhalten des Abbaus erworbener Fähigkeiten dienen. Konzeptionell werden ebenso kreative, musische, sportliche sowie freizeitpädagogische Angebote vorgehalten. Das übergeordnete Ziel des FBB ist es, den Übergang der Betreuten in die Werkstatt zu erreichen. Leistungsträger ist der jeweilige Sozialhilfeträger.

Für Fragen zum
Aufnahmeprozedere
im FBB steht
Ihnen gern Frau Hahn unter
der Tel.-Nr. 0331 23747-39
oder unter m.hahn@drk-wfbm.de
zur Verfügung.
Für den freien Platz in der
DRK Wohnstätte
steht Ihnen
Frau Lüdtke unter der Tel.-Nr.
0331 23747-50 oder unter
wst-leitung@drk-wfbm.de
zur Verfügung.





Liebe Freunde des Kreuzblickes,

schön, dass Sie uns als Leser treu geblieben sind. Ich begrüße aber auch alle neuen Leser ganz herzlich und hoffe, dass Sie wieder Spaß beim Lesen haben. In guter Tradition berichten wir in zwei bis drei Ausgaben im Jahr über unsere Aktivitäten. So kann es auch schon mal sein, dass ein Weihnachtsbaum im Juni zu sehen ist, wenn es um den Rückblick geht. Getreu dem Motto folgend: „Nach Weihnachten ist vor Weihnachten“. Neben dem Rückblick auf viele kulturelle Veranstaltungen stellen wir auch wieder unsere Arbeits- und Wohnbereiche aus unterschiedlichen Blickwinkeln vor. In der letzten Ausgabe informierten wir auch zum kommenden Bundesteilhabegesetz. Jetzt ist es da und seit 1. Januar 2017 in Kraft. Von der Politik als der großen Durchbruch mit enormen Verbesserun-

gen für Menschen mit Behinderungen gefeiert. Von den Betroffenen und Interessenverbänden bei Weitem nicht so bejubelt. Aus meiner Sicht ein Flickengericht von ungeklärten Rechtszuständen, nicht fertig und unter Druck durch den Bundestag gepeitscht. Jeder Schüler hätte vermutlich in der Klassenarbeit ein ungenügend bekommen. In den nächsten Jahren werden wir die wahren Auswirkungen erleben und sehen, wer am Ende Recht behält. Wir werden uns jedenfalls mit dem Gesetz befassen und das Beste für unsere Beschäftigten und Bewohner herausholen. Das ist unser Selbstverständnis für unsere Arbeit.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine schöne Sommerzeit und viel Spaß beim Lesen.

Ihr Jörg Schröder

Rückblick Weinprobe 2016

Am 24.11.2016 fand unsere diesjährige Weinprobe statt. Die Weinprobe ist eine alljährliche Veranstaltung, die wir in Zusammenarbeit mit dem DRK Sozialwerk in Bernkastel-Wittlich durchführen. Im DRK Sozialwerk arbeiten Menschen mit Behinderungen im traditionellen Weinbau bis hin zur Abfüllung des edlen Weins in die Flaschen mit dem Kreuz drauf. Die Weinberge liegen im Herzen von Bernkastel und Kues an der Mosel. Das besondere Moselklima bietet die ideale Voraussetzung für qualitativ hochwertige und mineralische Weine, die einfach jeden Weinfreund begeistern. Damit auch die Weinfreunde in unserer Region in den Genuss der leckeren Weine kommen, verkaufen wir in unserem Werkstattladen die Weine aus dem DRK Sozialwerk. Damit sich unsere Kunden von der Qualität der Weine überzeugen können, wird der neue Jahrgang bei einer gemütlichen Verkostung vorgestellt. In ungezwungener Runde erfahren die Weinfreunde viel über den Weinbau und die Weine. In einer kleinen Talkrunde präsentierte DRK Werkstattchef Jörg Schröder unter dem Motto „Köpfe im DRK“ die aktuellen Weine. Per-

sönlichkeiten des DRKs in der Region fungierten als Weinpaten und stellten den Gästen die jeweiligen Weinproben wie auch Episoden aus dem eigenen Rot-Kreuz-Leben vor. Die Probenfolge beinhaltete 6 Weine, vom Rotwein über den Spätburgunder, dem Riesling, bis hin zum Sekt.

Falls wir Ihr Interesse an den Weinen des DRK Sozialwerks geweckt haben sollten, besuchen Sie unseren Werkstattladen oder wenn Sie an der nächsten Weinprobe teilnehmen möchten, rufen Sie uns an.

Frau Prüßing: Tel. 0331-2374717





11. Weihnachtsmarkt in der Kohlhasenbrücker Straße 106

Am 25. und 26.11. wurde es wieder besinnlich in all unseren Räumlichkeiten. Wir luden Beschäftigte und Angehörige sowie Besucher zu unserem 11. Öffentlichen Weihnachtsmarkt ein. Wie immer begann der Freitagvormittag mit der internen Weihnachtsfeier für unsere Beschäftigten, mit der wir allen für die tolle Arbeit im Jahr 2016 „Danke“ sagen wollen. Der Vormittag war diesmal geprägt durch gemeinsame Besinnlichkeit. Jede Arbeitsgruppe sowie der Berufsbildungsbereich und die Gruppen des Förder- und Beschäftigungsbereichs machten in ihren eigenen Räumlichkeiten und in der Kantine ein gemütliches Frühstück, welches nach vorheriger Anmeldung der Wünsche von der Werkstatt gestellt und den Gruppenleitern vorbereitet wurde. Die Räume wurden vorab weihnachtlich geschmückt und jeder Bereich konnte sich überlegen, ob er zusätzlich zum leckeren Frühstück noch aktiv werden oder den Vormittag einfach im gemeinsamen Austausch genießen wollte. Mittags gab es dann die offizielle Eröffnung durch unseren Geschäftsführer und den Begleitenden Dienst, die Auslosung des Rätselgewinners sowie der Ehrung unserer Jubilare. Die DRK Linedance-Truppe legte dann eine flotte Sohle aufs Parkett und begeisterte uns mit ihrem ersten öffentlichen Auftritt vor Publikum. Es schloss sich das Mittagss Grillen sowie die Eröffnung des öffentlichen Teils des Weihnachtsmarktes an. Die Besucher konnten an diversen Ständen für ihr leibliches Wohl sorgen und an unseren Verkaufsständen handgearbeitete Dekorations-, Nutz- und Geschenkartikel für sich und ihre Lieben erwerben.

Ab 13 Uhr ging es dann mit vielen Highlights in den Nachmittag.

Für unsere Unterhaltung sorgten (siehe Seite 5 und 6):

- Bild 1: DRK Line Dance Gruppe
- Bild 2: Musik Comedy „Grandmouse Flausch“
- Bild 3: Städtische Musikschule Potsdam „Johann S. Bach“
- Bild 4: Flamenco Gruppe „Las Rosas“
- Bild 5: Jugendballett Sabine Roth
- Bild 6: Bauchtanz Aladdina Teltow „Die Wunderlämpchen“
- Bild 7: Chor des Leibniz Gymnasiums
- Bild 8: Potsdam Musical Akademie mit „PINOCCHIO“
- Bild 9: Liedermacher „Hornberger Sonx“
- Bild 10: Senioren der AWO-Tanzgruppe
- Bild 11: Line Dance Gruppe „Crazy Chicken“

Der Samstag ging ab 12 Uhr ebenso vielseitig weiter und bescherte uns bei gutem Besucherandrang zahlreiche schöne Momente. An dieser Stelle bedanken wir uns noch einmal ganz herzlich bei allen Organisatoren, Mithelfern, Musikern und Tänzern sowie den vielen Besuchern, die den Weihnachtsmarkt 2016 zu einem besinnlichen Erlebnis für alle machten.

Unser diesjähriger öffentlicher Weihnachtsmarkt findet am 01. und 02.12.2017 in der Zeit von 12 - 18 Uhr auf dem Gelände der Kohlhasenbrücker Straße 106 statt. Schauen Sie vorbei und bringen Sie Angehörige, Freunde und Bekannte mit. Es lohnt sich!

(StR)





1



2



3



4



5



6



7

8



9



10



11



Weihnachtsfeier der Bewohner

Am 17.12.2016 fand die Weihnachtsfeier der Bewohner unserer Wohnstätte und der WG „Am Nuthedamm“ statt. Diese führte die Bewohner zum Zirkus, welcher sich im Volkspark Potsdam befand. Die Bewohner fragten im Vorfeld, welche Tiere dort auftreten. Als sie jedoch erfuhren, dass es ein Zirkus ausschließlich mit Fabelfiguren sei, konnten sie sich dies nur schwer vorstellen. Als alle Bewohner ankamen, konnte man einigen die Vorfreude gleich ansehen. Somit konnte um 14 Uhr die Vorstellung beginnen. Alle Bewohner schauten erwartungsvoll auf die Bühne und waren gespannt auf das Spektakel. Es wurden unterschiedliche Darbietungen vorgeführt. Es wurde gesungen und getanzt, es gab einen Feuer-spucker, einen Schlangenmann, der akrobatische Kunststücke zeigte und einen Mann, der einen Drahtseiltanz mit einem Schirm vorführte. Entgegen aller Erwartungen zeigte auch ein Nymphensittich (Vogel) kleine Kunststückchen zur Freude der Zuschauer. Ein Clown durfte natürlich auch nicht fehlen. Dieser bezog das Publikum mit ein, indem er Musik mit kleinen Glöckchen vorführte. Die meisten Bewohner

berichteten davon, dass ihnen das Programm des Zirkus sehr gefallen hätte. Anschließend fand ein gemeinsames Abendessen in der Gaststätte „Zum Laubenpieper“ statt, welche die Bewohner zu Fuß oder mit den Autos des Fuhrparks erreichten. Die Bewohner konnten in entspannter Runde den Abend mit Getränken und einem Buffet ausklingen lassen. (MP)



ABD-Brunchen in der Genusswerkstatt Potsdam

Mehrmals im Jahr treffen sich die Klienten und Mitarbeiter des Ambulanten Betreuungsdienstes zu verschiedenen Veranstaltungen. Die erste Veranstaltung des Jahres fand im Januar statt. Dazu trafen wir uns in der Genusswerkstatt am Filmmuseum in Potsdam. Wir wollten gemeinsam Brunchen. Die Zahl der Teilnehmer war groß und alle freuten sich auf diesen Tag. Es erwartete uns



eine Frühstückstafel mit allerlei Köstlichkeiten. Die Freude aller Beteiligten war zu sehen. Für die Klienten und Mitarbeiter sind diese Ausflüge immer sehr amüsant, es herrscht

ein reger Informationsaustausch auf allen Seiten. Es wurde über allerhand gesprochen, gelacht und gewitzelt. Die Zeit verging wie im Flug und es wurden die warmen Speisen aufgetischt. Es war für jeden Geschmack etwas dabei. Nach dem Essen wurde vergnügt der Heimweg angetreten mit der Gewissheit, dass das nächste Treffen bald kommen wird.

Steffi Löhn



Öffentliche Faschingsfeier

Am 17.02. fand unser diesjähriger Fasching statt, welcher auch diesmal ein Fest der kreativen Ideen war. Der Spaß an der Sache spiegelte sich in vielen originellen Kostümen der Besucher wider. Den letzten Feinschliff konnten sich die Teilnehmer beim Schminken holen. Derart gut präpariert waren viele bereit, sich am Kostümwettbewerb zu beteiligen. Die Jury hatte wieder einmal die Qual der Wahl. Am Ende ging als Sieger Carsten Henschel hervor. Als bleibendes Andenken bestand die Möglichkeit, sich bei einem professionellen Fotoshooting ablichten zu lassen. Bei Musik und guter Versorgung klang der Abend erfolgreich aus und bleibt vielen sicher in guter Erinnerung.

Unsere Faschingsfeier ist immer öffentlich, das heißt, Angehörige, Freunde, Mitbewohner und weitere Besucher sind herzlich willkommen. Wir freuen uns darauf, euch vielleicht im nächsten Jahr begrüßen zu dürfen!

Danke an alle die es möglich gemacht haben.

(RF)



Photo
in the
City





Urlaub

„In die ferne Reisen, was erleben,
die Gedanken Kreisen von Norden bis zum Süden.
Den Alltag vergessen und sich in der Natur bewegen.
Was erleben, was nicht jeden Tag passiert.
Die schönen Momente des Lebens genießen.“

Im Jahr 2017 dürfen sich alle Reiseteilnehmer auf spannende und erlebnisreiche Urlaubsziele freuen.

1. Ferienpark Scharmützelsee 13.05. - 20.05.2017
2. Bauernhof in Lischow 10.06. - 17.06.2017
3. Altenberg Erzgebirge 02.09. - 09.09.2017
4. Bulgarien 08.09. - 15.09.2017

Ihr wollt bestimmt erfahren, wo sich diese Orte genau befinden und was für mögliche Unternehmungen euch erwarten können.

1. Beim Scharmützelsee handelt es sich um einen See in Brandenburg. Dieser befindet sich zwischen Frankfurt (Oder) und Berlin, südlich von Fürstenwalde/Spree. Er ist der größte und zugleich einer der tiefsten Seen Brandenburgs. In der Region befinden sich ca. 200 Seen. Es gibt viele Möglichkeiten, bei diesem Urlaubsziel etwas zu erleben. Da wäre ein Ausflug in den „Irrlandia Mit-Mach-Park“ von Storkow, Tretboot fahren, die Kletterwelt erkunden, eine Schifffahrt auf dem Scharmützelsee, Stadtbummel in Storkow, Schwimmen gehen in der Saarow Therme oder ein Besuch in einem Freizeitpark.



2. Dieses Jahr findet ein weiterer Urlaub auf dem Bauernhof in Lischow statt. Der Bauernhof beherbergt viele verschiedene Tiere, worauf sich die Urlauber freuen können. Der Ort Lischow befindet sich in Mecklenburg-Vorpommern in der Nähe von Wismar in einer ruhigen Lage zwischen Wäldern und Feldern. Die Badestrände sind mit dem Auto schnell erreichbar. Es erwarten euch viel Natur und Unternehmungen im Freien, wie zum Beispiel sich um die Tiere des Hofes zu kümmern, am Lagerfeuer Stockbrot essen oder eine Fahrt mit dem Planwagen. Für Entspannung könnte ein Ausflug im Schwimmbad in der Nähe sorgen.



3. Natur wohin das Auge reicht, findet ihr im Urlaub in Altenberg im Erzgebirge. Die Stadt Altenberg befindet sich in Sachsen an der Grenze zu Tschechien. Die möglichen Unternehmungen könnten vielseitiger nicht sein. Angefangen von Aktivitäten im Freien, wo das Landschaftsschutzgebiet einlädt, die Natur zu genießen, über einen Ausflug nach Dresden oder ins Bergbaumuseum bis hin zum Besuch eines Wildparks als auch ein abenteuerlicher Trip zur Schmalspurbahn und Sommerrodelbahn.



4. Bei der letzten Reise im Jahr 2017 fliegen die Bewohner nach Bulgarien. Bulgarien grenzt an die Länder Rumänien, Serbien, Mazedonien, Griechenland und die Türkei. Das Urlaubsgebiet der Reiseteilnehmer befindet sich direkt am Goldstrand. Der Strand besteht aus feinen, goldschimmernden Sand. Der Name „Goldstrand“ kommt einer alten Sage nach von Piraten, die einen großen Goldschatz an der Küste nördlich der Stadt „Varna“ vergruben. An Unternehmung erwarten euch natürlich – wie sollte es anders auch sein – Erholung am Meer und ein Strandspaziergang sowie eine Busfahrt an der Ostküste. (MP)





Vorstellung unserer Niederlassung „DRK WorkHaus“

In unserer Niederlassung im DRK WorkHaus arbeiten vier Mitarbeiter, die unsere Beschäftigten in den Bereichen Elektro-Recycling, Industriereinigung und AG Flex qualifizieren.

Wo sind wir zu finden?





Welche Arbeitsbereiche haben wir im DRK WorkHaus? Wir sind ein Elektro-Recycling-Entsorgungsfachbetrieb.

Hier arbeiten als Gruppenleiterin Frau Kleiber mit einer Gruppe Beschäftigter sowie Praktikanten aus dem BBB.
Was bieten wir an?

- Sammlung von Elektronik-Schrott mit unserem LKW
- Annahme und Demontage von defekten Elektrogeräten von Unternehmen der Region und den Bürgern der Stadt Potsdam
- Zerlegung der Elektronikgeräte und Sortierung der Fraktionen (Kunststoff, Eisen, Leiterplatten...)
- Vernichtung von Datenträgern (wie Festplatten, CDs, USB Sticks, Magnetbandkassetten...) mit unserem Schredder



Industriereinigung

Hier arbeiten als Gruppenleiter Herr Panzram mit einer Gruppe Beschäftigter.

Welche Arbeiten werden in dem Bereich „Industriereinigung“ durchgeführt?

- Vorreinigung von öligen Kunststoffkästen
- Bestücken von Waschautomaten mit Kunststoffverpackungen
- Trockenreiben von Kunststoffteilen und Verpackungen



AG Flex

Hier arbeiten als Gruppenleiter Herr Metlitzky mit einer Gruppe Beschäftigter.

Welche Arbeiten werden in dem Bereich „AG Flex“ durchgeführt?

- Verpackung von verschiedenen Produkten (ähnlich Montage/Konfektionierung)
- Herstellung von Lampen und Zugvorrichtungen
- Qualitätskontrollen von Waren (z.B. Plüschpferde für die Spielzeugindustrie) (RKü)

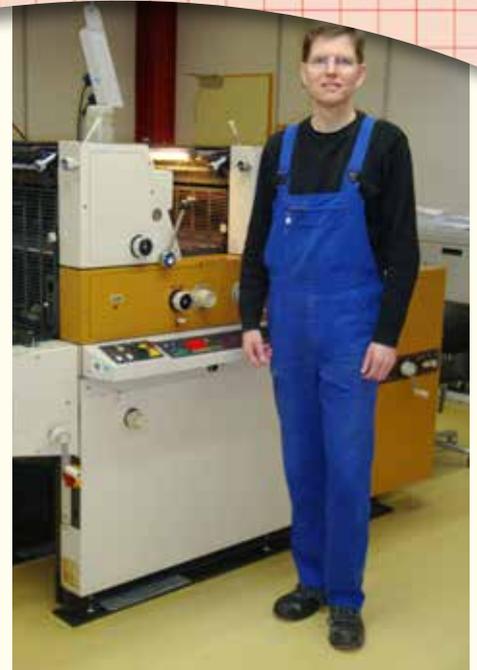


Im Oktober: Werkstattratswahl

Der Werkstattrat teilt Euch mit, dass am Donnerstag, dem 19.10.2017, der neue Werkstattrat gewählt wird. Kurz vor der Wahl werden die Wählerlisten beim Sozialen Dienst (Frau Hahn und Frau Rohne) ausgelegt. Dort könnt ihr einsehen, ob Ihr in der Liste steht und wählen dürft. Für die Wahl wird ein Wahlvorstand einberufen. Die Mitglieder sind Meike Hahn, Matthias Riedel und Christian Stöckmann. Sie organisieren die Wahl. Sie teilen

Euch mit, wann und wie die Kandidatenliste aufgestellt wird. Jeder, der sechs Monate in der Werkstatt arbeitet, darf sich als Kandidat/in für den Werkstattrat aufstellen lassen. Ihr könnt Euch auch bei Fragen an den Werkstattrat wenden. Näheres wird zu einem späteren Zeitpunkt mitgeteilt, u.a. an der Wandzeitung. Unten seht Ihr unsere Flyer über die Tätigkeiten des Werkstattrates. Ihr erhaltet diese beim Werkstattrat.

Alexander Windisch



DER WERKSTATT-RAT

Was macht der Werkstatt-Rat?
Er vertritt die Interessen der behinderten Beschäftigten in der Werkstatt.

Welche Aufgaben hat der Werkstatt-Rat?
Er kümmert sich zum Beispiel um:

- Arbeits-Zeiten und Pausen-Zeiten
- Urlaub
- Weiterzahlung von Lohn bei Krankheit und an Feiertagen
- Mutterschutz und Elternzeit
- Unfallschutz

Er kann zu der Werkstatt-Leitung gehen und sagen, dass Sachen verändert werden sollen.
Er ist für die Beschäftigten der Werkstatt da, zum Beispiel für Anregungen und Beschwerden. Sprecht einfach die Mitglieder des Werkstatt-Rates ohne Angst an.

Er setzt sich ein für:

- die Beschäftigten des Förder-Bereiches und die Gleichstellung von Frauen und Männern
- die Beschäftigten im Eingangs-Verfahren und im Berufsbildungs-Bereich

Er nimmt auf Wunsch an Gesprächen von Beschäftigten mit der Werkstatt-Leitung teil.

Wo findet Ihr den Werkstatt-Rat?
Er wird in der Werkstatt gewählt.

Wie viele Mitglieder hat ein Werkstatt-Rat?
In unserer Werkstatt hat er drei Mitglieder.
Die aktuellen Mitglieder des Werkstatt-Rates findet Ihr an der Wand-Zeitung im Flur.

Der Werkstatt-Rat

Der Werkstatt-Rat ist für Dich da.

Er hilft Dir, wenn Du Fragen hast.

Du kannst ihm auch Wünsche mitteilen.

Hast Du ein Problem in der Werkstatt dann spreche den Werkstatt-Rat an.

Der Werkstatt-Rat hat 3 Mitglieder.

Die Mitglieder werden von den Beschäftigten gewählt.

Auch Du kannst Mitglied im Werkstatt-Rat werden!

Neu: Frauenbeauftragte in unserer Werkstatt

Mit dem neuen Bundesteilhabegesetz wurde bestimmt, dass in jeder Werkstatt für behinderte Menschen eine Frauenbeauftragte gewählt werden soll. Die Frauenbeauftragte ist neu. Sie gab es vorher nicht in unserer Werkstatt.

Gewählt wird die Frauenbeauftragte nur von den Frauen aus der Werkstatt. Wer traut sich, sich als Kandidatin aufstellen zu lassen? Wer will sich für Frauen einsetzen? Meldet Euch bei dem Werkstattrat. Gewählt wird die Frauenbeauftragte zusammen mit dem Werkstattrat am 19.10.2017.

Wie und wann hilft eine Frauen-Beauftragte?

- Sie hört Frauen zu.
- Sie gibt den Frauen Tipps und Infos.
- Sie spricht mit den Chefs.
- Sie weiß: Wer kann helfen?
- Sie kennt die Rechte von Frauen.
- Sie arbeitet mit einer Unterstützerin zusammen.
- Wenn eine Frau nicht selbst bestimmen darf.
- Wenn eine Frau ungerecht behandelt wird.
- Wenn eine Frau Gewalt erlebt.
- Wenn eine Frau Ärger oder Streit hat.



Foto: LoB / pixelio

Besichtigung des Brandenburgischen Landtages in Potsdam

Am 21. Februar 2017 besuchten wir den Landtag des Landes Brandenburg im Potsdamer Stadtschloss. Der Landtag ist die gewählte Volksvertretung des Landes Brandenburg. Hier haben alle Landtagsabgeordnete ihr Büro. Es gibt auch einen großen Saal, den sogenannten Plenarsaal. Im Plenarsaal tagen unsere brandenburgischen Politiker mehrmals im Monat. Sie beschließen neue Gesetze, besprechen Vorhaben der Landesregierung und können auch ein bisschen Einfluss auf die Bundespolitik nehmen. Und dieses Gebäude konnten wir besichtigen. Wir waren ungefähr 40 Kollegen aus unserer Werkstatt. Zuerst haben wir uns den Plenarsaal angeschaut. Hier konnten wir auch auf den Plätzen der Politiker sitzen und uns anhören, wie Politik funktioniert. Es wurde uns erklärt, wie viele Abgeordnete es gibt, welche Parteien im Landtag

vertreten sind und wer vorne auf der Regierungsbank sitzt. Dann haben uns die beiden Landtagsmitarbeiter erklärt, wie eine Debatte im Plenarsaal abläuft. Eine Debatte ist die Diskussion, also die Besprechung von Vorschlägen der Politiker im Plenarsaal. Das war alles ganz schön spannend. Wir konnten dann auch das Gebäude besichtigen und haben eine gute Vorstellung vom Stadtschloss erhalten. Zum Schluss hat uns Barbara Hackenschmidt, eine Politikerin der SPD Fraktion, in den Pressebereich eingeladen. Hier hat sie uns erklärt, welche Aufgaben eine Abgeordnete hat. Sie hat uns auch erzählt, was sie am „Politikerberuf“ gerne macht und wie sie so arbeitet. Auch das war sehr interessant. Insgesamt war es ein sehr lehrreicher und schöner Ausflug in den Landtag, bei dem wir viel gelernt haben. Vor allem über Politik und Politiker.

Steffen Ziems





Auftrag für die Grüne Woche

Im Dezember 2016 erhielt unser Berufsbildungsbereich (BBB) einen ganz besonderen Auftrag: Es sollte ein Kinderkrabbelhaus aus Holz im Stile eines Fachwerkhauses für die Grüne Woche hergestellt werden. Auftraggeber war die Stadt Bad Belzig, die mit einem Stand in der „Lust auf Land“-Halle vertreten sein sollte. Mit mehreren Teilnehmern plante und werkelte Herr Grett, der im BBB das Qualifizierungsmodul „Holz“ ausbildet, bis das Häuschen seinem Original in groß möglichst nahe kam. Das Ergebnis konnten sich die fleißigen Handwerker und weitere Beschäftigte dank geschenkter Eintrittskarten bei der Grünen Woche live ansehen.



„Einmal um die ganze Welt“ – Unser Ausflug zur Grünen Woche in Berlin

Wir trafen uns alle am 25.01.2017 um 8.30 Uhr am Potsdamer Hauptbahnhof. Von dort aus sind wir mit der S-Bahn gefahren. Auf der Grünen Woche sind wir an vielen verschiedenen Ständen vorbeigegangen. Die Katzensausstellung hat uns besonders gut gefallen, da es sehr viele verschiedene Sorten zu sehen gab. Es gab auch zwei verschiedene Traktoren und einen Mähdrescher zu sehen. An einem Stand konnte man Holzfiguren sehen, die mit einer Säge gemacht worden waren. Wir haben auch sehr viele Pferde, Ziegen, Schafe und sogar Alpakas gesehen.

Ines Vogel





Bundesteilhabegesetz

Quelle: Brandenburger Rotkreuzmagazin Nr.4_16 Seite 5



Bei den Filmarbeiten: Immer wieder zeigten die Beschäftigten der DRK-Werkstätten für Menschen mit Behinderung die einzelnen Handgriffe – bis die Szene endlich „im Kasten“ war

Kurzfilm

Bundesteilhabegesetz hat Schwachpunkte

Ein neues Bundesgesetz soll die Lebenslage von Menschen mit Behinderungen durch ein modernes Teilhaberecht verbessern. Doch der Entwurf des Bundesteilhabegesetzes (BTHG) hat viele Schwachpunkte und würde die Teilhabe vieler Menschen mit Behinderung eher einschränken. Deshalb lehnen die Brandenburger Wohlfahrtsverbände das BTHG in seiner jetzigen Form ab und fordern: #Brandenburg sagt Nein! Die LIGA der Freien Wohlfahrtspflege zeigt in einem Kurzfilm, welche Folgen das BTHG für Menschen mit Behinderung haben würde. Gedreht wurde in Babelsberg in der DRK-Werkstatt für Menschen mit



Behinderung, und Premiere hatte der Film auf dem Parlamentarischen Abend im September. Der Film ist eine von vielen Aktionen, mit denen die Wohlfahrtsverbände auf die Schwächen des geplanten Bundesteilhabegesetzes aufmerksam machen und die Bundesregierung zur Nachbesserung auffordern.

Was ist bereits in Kraft getreten vom Bundesteilhabegesetz:

Freibetrag für die Grundsicherung
 Ab dem 1. Januar 2017 gibt es eine neue Regel für die Grundsicherung.
 In der neuen Regel steht:
 Der Freibetrag für die Grundsicherung ist höher.
 Der Freibetrag ist das Geld, das man haben darf.
 Zum Beispiel das Geld, das man von der Werkstatt bekommt.
 Man hat mehr Geld?
 Dann bekommt man keine Grundsicherung.
 In der neuen Regel steht:
 Der Freibetrag ist höher.
 Deshalb darf man jetzt mehr Geld haben.
 Zum Beispiel:
 Ein Beschäftigter bekommt für seine Arbeit von der Werkstatt jeden Monat 180 Euro.
 Dann kann er jeden Monat 26 Euro mehr Grundsicherung bekommen.




Freibetrag vom Vermögen
 Ab dem 1. April 2017 gibt es eine neue Regel.
 In der Regel steht:
 Der Freibetrag vom Vermögen ist höher.
 Vermögen ist das Geld, das man gespart hat.

Bisher war es so:
 Man durfte 2 Tausend 600 Euro haben.
 Man hatte mehr als 2 Tausend 600 Euro?
 Dann bekam man keine Grundsicherung.

Jetzt ist es so:
 Man darf 5 Tausend Euro haben.
 Man hat mehr als 5 Tausend Euro?
 Dann bekommt man keine Grundsicherung.




Seite 11

(Quelle: BMAS, Referat Va2, 53107 Bonn, „Bundesteilhabegesetz – Neue Regeln für Werkstätten für behinderte Menschen“, Stand: März 2017, S. 11 Abschnitt Grundsicherung)

Weitere Informationen zum Bundesteilhabegesetz in leichter Sprache findet ihr im Internet:
www.bmas.de/DE/leichte-Sprache/einzelheiten-zum-bundesteilhabegesetz-artikel.html

Anzeige

Spende

Am 09.12.2016 erhielten wir von der Firma HEWID Hezelemente GmbH eine großzügige Spende im Wert von 1.000 Euro. Die Firma HEWID ist Kunde unseres Metallbereichs. Wir möchten uns an dieser Stelle ganz herzlich dafür bedanken. Das Geld wird für die Aufrüstung unserer Bühne, die bei Feierlichkeiten der Werk- und Wohnstätte zum Einsatz kommt, verwendet.



Silvester 2016 zu 2017

Meine Freundin Conny und ich (und viele andere Reisende) fuhren am 29. Dezember mit einem Reisebus nach Ostfriesland. Nachmittags kamen wir im Sporthotel „Middelpunkt“ in Aurich an. Abends ging es in den Landgasthof „Alte Post“ zum Entenbraten essen und anschließend zum Tanz. Am Freitag fuhren wir mit dem Reisebus weiter nach Ostfriesland. In Suurhausen sahen wir den schiefsten Kirchturm der Welt. Anschließend gab es eine Stadtrundfahrt und dann ging es zum Hafen von Emden. Es war sehr neblig und wir konnten Holland nicht sehen. Weiter ging es zum Fischerdorf Greetsiel mit den Zwillingswindmühlen, dort hatten wir Zeit, um Fischbrötchen zu essen. Am

Samstag fuhren wir nach Aurich zum Shoppen und mittags wieder zurück ins Hotel, um für die Silvesterfeier vorzuschlafen. Die Silvesterparty fand in der „Alten Post“ statt. Dort feierten wir bei flotter Musik, gutem Essen und Trinken ins neue Jahr. Wir wurden anschließend mit einem Shuttle ins Hotel zurückgebracht. Am 01. Januar hieß es dann erstmal ausschlafen. Nach einem Neujahrsbrunch sind wir mit der Fähre zur Insel Langeoog gefahren. Bei der Fahrt auf einer kleinen Eisenbahn haben wir die ganze Insel gesehen. Dann ging es wieder zurück in unser Hotel, wo wir einen ruhigen Abend verlebten. Am 02. Januar traten wir die Heimreise an. Es war ein sehr schöner Jahreswechsel. *Silke Umlandt*

„Schöner Frühling“

Von Hoffmann von Fallersleben –
eingereicht von Christin Richert

Schöner Frühling komm doch wieder,
lieber Frühling komm doch bald.
Bring uns Blumen, Laub und Lieder,
schmücke wieder Feld und Wald.

Auf die Berge möchte ich fliegen,
möchte seh'n ein grünes Tal,
möcht in Gras und Blumen liegen
und mich freu'n am Sonnenstrahl.

Möchte hören die Schalmeyen
und der Herden Glockenklang,
möchte freuen mich im Freien
an der Vögel süßem Sang.

Foto: luise / pixelio

„Ehrlich kommt weiter...“

Mein Name ist Kerstin Totzki und ich möchte einen kleinen Artikel über meinen Bruder Frank schreiben. Frank kam an einem Tag im November nach Hause und erzählte uns, dass er an diesem Tag am Hotel Müggelsee gearbeitet hatte. Während der Arbeit dort fand er ein originalverpacktes Handy, das sehr teuer war. Frank war so höflich und hilfsbereit, es am Empfang abzugeben. Zwar bedankte man sich bei ihm, aber einen kleinen Finderlohn bekam er vom Besitzer nicht. Ich finde, er hätte zumindest eine kleine Aufmerksamkeit verdient, dafür, dass er so ehrlich war, es abzugeben. Wir sollten uns ein Beispiel daran nehmen und ebenso handeln, wenn wir etwas finden, das uns nicht gehört.

Kerstin Totzki

Abschied in den Ruhestand

In den letzten Monaten begab es sich erstmals, dass wir nicht nur einen Beschäftigten in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedeten, sondern gleich fünf. Ende 2016 durften **Ilona Me-stars**, **Ilse Bäckert** und **Hans-Jörg Gehentges** aus der Konfektionierung ihren Ausstand feiern, im Frühjahr 2017 schlossen sich **Doris Triller** aus der Konfektionierung sowie **Bärbel Quante** aus der Hauswirtschaft an. Von

ihren Arbeitsgruppen wurde ihnen jeweils ein aktuelles Gruppenfoto mit ihren Gruppenleitern und Kollegen übergeben sowie vom Werkstattrat ein Blumenstrauß, verbunden mit den besten Wünschen für den kommenden Lebensabschnitt.

Foto: knipseline / pixelio.de

Wir wünschen allen frischen Rentnern auch auf diesem Wege nochmals alles Gute für die neue Zeit und viel Gesundheit!
(StR)

Suchrätsel

Wer findet mich?
In diesem Heft habe ich mich in einem Bild versteckt.

Viel Spaß beim Suchen!

Name:

Seite:





Rätselgewinner

Unsere „Glücksfee“ Erik zog beim Weihnachtsmarkt 2016 Daniela als unsere Rätselgewinnerin von Ausgabe 11. Mitmachen lohnt sich!



Die Redaktion vom Kreuzblick setzt sich aus folgenden Mitgliedern zusammen:

Stefanie Rohne (StR) – Maria Paulick (MP) – Rüdiger Frigge (RF) – Ramona Knappe (RKn) – Stephan Kulke (StK) – Ralf Kübler (RKü) – Marianne Einicke (ME).

Zu unseren Aufgaben gehört das komplette Gestalten der Werkstattzeitung, das Schreiben von Artikeln und Ansprechpartner sein für Mitarbeiter und Beschäftigte, die selbst Artikel und Berichte schreiben wollen.

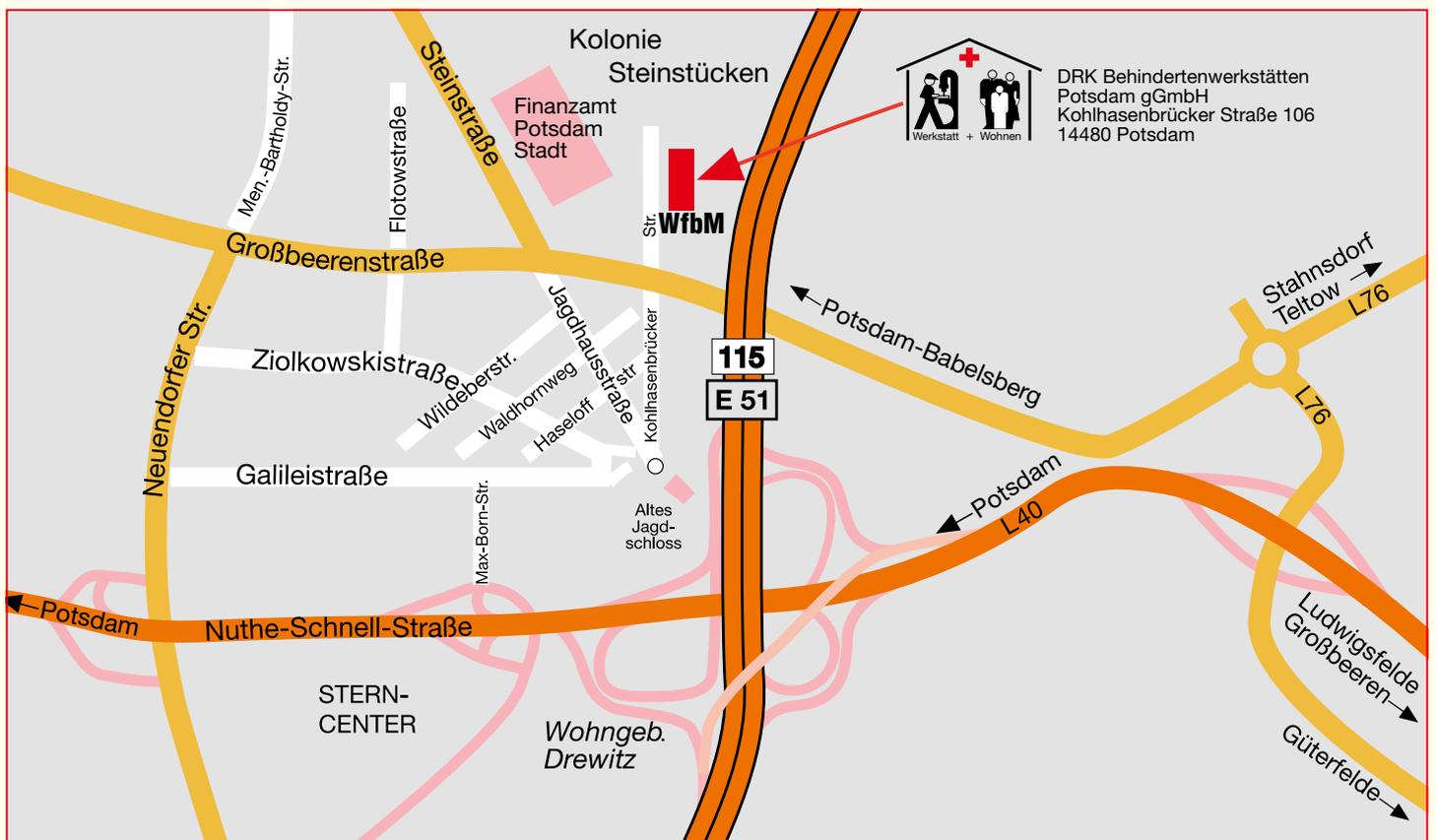
Als Redaktion behalten wir uns vor, von Beschäftigten oder Mitarbeitern geschriebene Artikel und Berichte formal zu überarbeiten oder nur teilweise zu veröffentlichen.

Wir freuen uns, wenn auch diese Ausgabe vom Kreuzblick Euer Interesse geweckt hat und Ihr Lust bekommen habt,

Euch mit Ideen, Berichten, Fotos, Gedichten oder Ähnlichem zu beteiligen. Diese könnt Ihr entweder in die bereits bekannte „Blaue Box“ am Empfang einwerfen oder Ihr wendet Euch an die Mitglieder der Redaktion und besprecht mit diesen Eure Ideen.



So finden Sie uns:





Unsere Dienstleistungen:

Im Bereich Sozialarbeit

- Pädagogische Betreuung
- Soziale Betreuung
- berufsbegleitende Maßnahmen
- Eingangsverfahren
- Berufsbildungsbereich
- Arbeitsbereich
- Förder- u. Beschäftigungsbereich

Im Bereich Arbeit

- Garten- und Landschaftspflege
- Metall
- Druckerei
- Montage/Konfektionierung
- Kabelmontage
- Hauswirtschaft
- Lasergravur/Tampondruck
- Werkstattladen
- AG „FLEX“
- DGUV 4

- Elektro-Recycling
- Industriereinigung

Im Bereich Wohnen

- Wohnstätte Kohlhasenbrücker Str.

- Ambulanter Betreuungsdienst

- WG Nuthedamm

Ihre Ansprechpartnerinnen

Stefanie Rohne (Sozialarbeiterin)
Telefon: 0331 23747-15

Meike Hahn (stellv. Sozialarbeiterin)
Telefon: 0331 23747-39

Ihre Ansprechpartner

Kathrin Richter (Produktionsleitung)
Telefon: 0331 23747-13

Steffen Ziems (Arbeitsorganisation)
Telefon: 0331 23747-16

Ralf Kübler (Arbeitsvorbereitung)
Telefon: 033200 501283

Ihre Ansprechpartner

Angelika Lüdtko
Telefon: 0331 23747-50

Mareike Letzel
Telefon: 0331 23747-79

Marianne Einicke
Telefon: 0331 23747-14

Kontakt

Kohlhasenbrücker Straße 106 · 14480 Potsdam
Telefon: 0331 23747-0 · Telefax: 0331 23747-30
E-Mail: info@drk-wfbm.de · Internet: www.drk-wfbm.de

